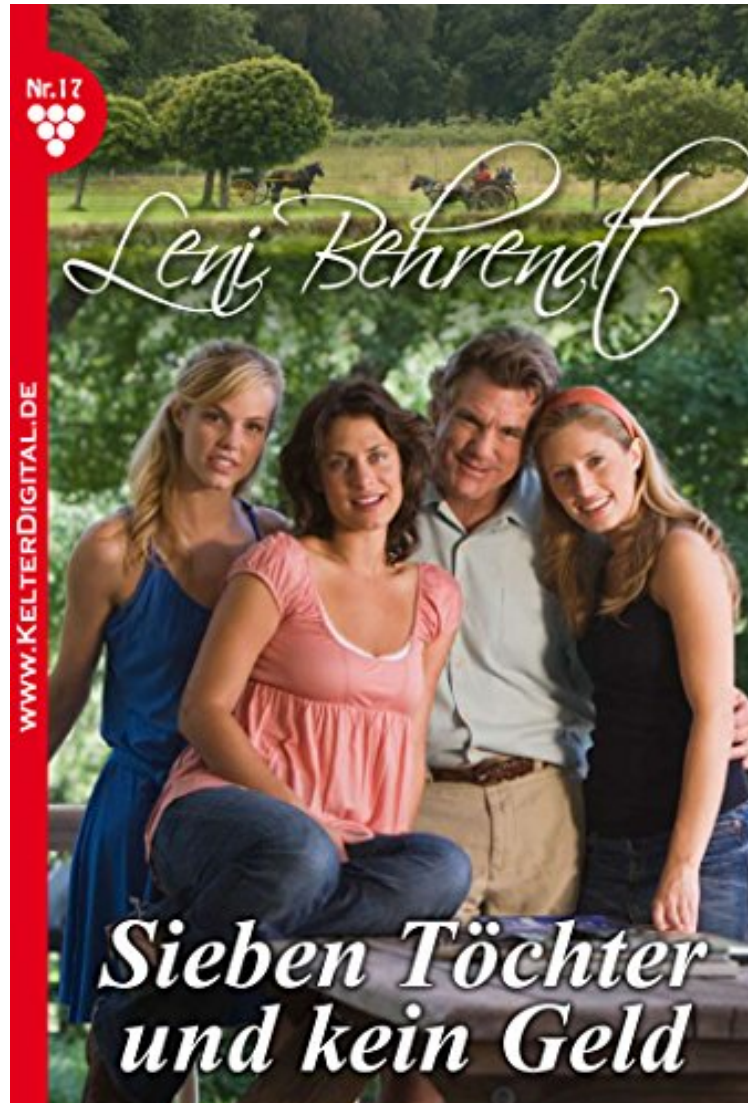


[Download] Leni Behrendt 17 - Liebesroman: Sieben Tchter und kein Geld

Leni Behrendt 17 - Liebesroman: Sieben Tchter und kein Geld

Von Leni Behrendt

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #122884 in eBooksVerffentlicht am: 2014-08-19Erscheinungsdatum:
2014-08-19File Name: B00MGHYKE2 | File size: 42.Mb

Von Leni Behrendt : Leni Behrendt 17 - Liebesroman: Sieben Tchter und kein Geld before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Leni Behrendt 17 - Liebesroman: Sieben Tchter und kein Geld:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Alles in OrdnungVon DregIch habe es noch nicht bereut, mir diesen Artikel zu kaufen und ich kann es an jeden nur weiter

empfehlen.

Kurzbeschreibung Leni Behrendt nimmt Ingt den Rang eines Klassikers der Gegenwart ein. Mit groem Einflungsvermgen charakterisiert sie Land und Leute. ber allem steht die Liebe. Leni Behrendt entwickelt Frauenschicksale, wie sie eindrucksvoller nicht gestaltet werden knnen. Do - Re - Mi - Fa - So - La - Si! schallte eine Bastimme ber den kleinen Bauernhof, auf dem es darob lebendig wurde. Die beiden Schweine, die voll Behagen auf dem Dunghaufen whlten, sprangen grunzend zurck. Der Hahn krhte unwillig, die Hhner gackerten emprt, der prchtige Truthahn kollerte wutentbrannt ber diese unerhrte Strung, und dazwischen grollte der Ba des hnenhaften Mannes, der bei dem Spektakel unerschutterlich wie ein Fels inmitten des Hofes stand und so lange die Tonleiter sang, bis sie ein Echo fand. Si - La - So - Fa - Mi - Re - Do -! antworteten von allen Ecken die hellen und dunklen Notenkpfelein und standen gleich darauf vor dem Snger, der die blitzenden Augen ber seine strammstehende Tonleiter huschen lie. Dolores, Regina, Mira, Fatme, Solveig, Lalia, Sidonie! kommandierte er mit groem Stimmaufwand. Rechtsum! Ein einziges Klappern der derbbeschutten Fchen. Marsch, marsch, Essen fassen! In gleichem Schritt und Tritt, der einem strammen Grenadier Ehre gemacht htte, marschierte die Tonleiter, teils Harke, teils Forke geschultert, zu der alten Linde und stand dort unbeweglich, bis die Kommandostimme Rhren gebot. Da erst flogen die landwirtschaftlichen Gerte von den Schultern, wurden aufgereiht in eine Ecke gestellt. Sieben frhliche Mdchen huschten zu der Bank, die rund um die Linde lief, und nahmen dort geruhsam Platz, whrend der riesenhafte Vater in das Haus eilte. Bald darauf erschien er wieder bei der lustig schwatzenden Gesellschaft, stellte Schsseln mit knusprig gebratenen Kartoffeln, mit Rucherspeck und dicker Milch auf den sauber gedeckten Tisch und lie sich dann behaglich nieder.

Kurzbeschreibung Leni Behrendt nimmt Ingt den Rang eines Klassikers der Gegenwart ein. Mit groem Einflungsvermgen charakterisiert sie Land und Leute. ber allem steht die Liebe. Leni Behrendt entwickelt Frauenschicksale, wie sie eindrucksvoller nicht gestaltet werden knnen. Do - Re - Mi - Fa - So - La - Si! schallte eine Bastimme ber den kleinen Bauernhof, auf dem es darob lebendig wurde. Die beiden Schweine, die voll Behagen auf dem Dunghaufen whlten, sprangen grunzend zurck. Der Hahn krhte unwillig, die Hhner gackerten emprt, der prchtige Truthahn kollerte wutentbrannt ber diese unerhrte Strung, und dazwischen grollte der Ba des hnenhaften Mannes, der bei dem Spektakel unerschutterlich wie ein Fels inmitten des Hofes stand und so lange die Tonleiter sang, bis sie ein Echo fand. Si - La - So - Fa - Mi - Re - Do -! antworteten von allen Ecken die hellen und dunklen Notenkpfelein und standen gleich darauf vor dem Snger, der die blitzenden Augen ber seine strammstehende Tonleiter huschen lie. Dolores, Regina, Mira, Fatme, Solveig, Lalia, Sidonie! kommandierte er mit groem Stimmaufwand. Rechtsum! Ein einziges Klappern der derbbeschutten Fchen. Marsch, marsch, Essen fassen! In gleichem Schritt und Tritt, der einem strammen Grenadier Ehre gemacht htte, marschierte die Tonleiter, teils Harke, teils Forke geschultert, zu der alten Linde und stand dort unbeweglich, bis die Kommandostimme Rhren gebot. Da erst flogen die landwirtschaftlichen Gerte von den Schultern, wurden aufgereiht in eine Ecke gestellt. Sieben frhliche Mdchen huschten zu der Bank, die rund um die Linde lief, und nahmen dort geruhsam Platz, whrend der riesenhafte Vater in das Haus eilte. Bald darauf erschien er wieder bei der lustig schwatzenden Gesellschaft, stellte Schsseln mit knusprig gebratenen Kartoffeln, mit Rucherspeck und dicker Milch auf den sauber gedeckten Tisch und lie sich dann behaglich nieder.